



DIE WELT, 22.11.2019, Nr. 273, S. 3

Rubrik: Leserbriefe

Leserbriefe

Weltfremd

Zu "So viel Müll! Wie peinlich" vom 19. November

Natürlich gibt es einige Verpackungen, auf die man problemlos verzichten könnte. Doch speziell bei vielen Lebensmitteln ist eine Umhüllung aus hygienischen Gründen absolut notwendig. Doch die Vorschläge von Herrn Poschardt, wie zukünftig eingekauft werden soll, sind in ihrer Radikalität einfach weltfremd. Wäre es zum Beispiel meinen Schwiegertöchtern, die eine vierköpfige Familie zu versorgen haben, zuzumuten, nach einem langen Arbeitstag ausgerüstet mit Rucksäcken, Einweckgläsern und Frischhalteboxen ihre Einkäufe zu tätigen? Und zusätzlich noch bei allen Produkten die CO2-Bilanz zu berücksichtigen? Natürlich sollte der Einkauf nicht mit einem Pkw, sondern möglichst mit einem Lastenrad nach Hause transportiert werden. Und meint der Autor ernsthaft, wenn sich die Einkäufer seinen Vorschlägen widersetzen würden, dann stünde die Schöpfung zur Disposition? Bitte, geht es nicht eine Nummer kleiner?

Dr. Alfons Moog, Walldorf/Baden

Durchfüttern

Zu: "Dieser Mann lebt von Hartz IV" vom 19. November

Vielen Dank für Kathrin Spoerrs interessantes Interview. Das kann doch wohl hoffentlich nicht das letzte Wort in dieser Sache sein. Abraham Lincoln soll einmal sinngemäß gesagt haben, das Schlimmste, was man einem Menschen antun könne, sei, ihm eine Unterstützung zu gewähren, derer er nicht bedürfe - weil man ihm damit seine Würde nehme.

Claudio Stoltz, Hamburg

Mir geht der Hut hoch, wenn ich das Gespräch mit Ralph Boes lese. Da schwadroniert der abgebrochene Philosophie- und Pädagogikstudent über "schicksalhafte Umstände", über den unzumutbaren "Druck des Systems", den "Anspruch auf Hilfe" und "Menschenwürde". Aber wo bleibt die Menschenwürde derer, die solche Leute durchfüttern müssen mit ihren Steuergeldern? Natürlich müssen wir Menschen in Not unterstützen, aber dieser Mann betreibt ein zynisches Spiel. In meinen Augen ist er ein Schmarotzer, der auf Kosten all derer lebt, die jeden Morgen um sechs zur Arbeit zuckeln und oft auch keine Traumjobs haben, an der Supermarktkasse, beim Putzen oder im Callcenter. Seit zwölf Jahren kommt der Mann damit durch, und dass wir uns in unserem Land so etwas leisten, ist der eigentliche Skandal. In den USA wird Sozialhilfe maximal fünf Jahre gezahlt. Vielleicht würde diese Aussicht dem Philosophen Beine machen.

Rita Knobel-Ulrich, Drennhausen

Verhängnisvoll

Zu: "Strom wird deutlich teurer" vom 20. November

In Ihrem Bericht schreiben Sie: "Wegen der Klimapolitik müssen Verbraucher mehr zahlen!" Das ist nicht ganz richtig, denn die Preisänderungen durch die Klimapolitik, d. h. Stilllegung von Kohlekraftwerken, sind bis heute in der Planung und werden erst in der Zukunft ihre apokalyptische Auswirkung haben. Was uns ereilt, sind die vorhersehbaren Folgen der verhängnisvollen Entscheidung der Kanzlerin, die Kernkraft abzustellen und die neuen Energiegewinnungsanlagen, Turbogeneratoren, Solar und Biogas, durch Otto Normalverbraucher bezahlen zu lassen. Ich erinnere mich noch sehr gut an Herrn Trittin, als er vor der TV-Kamera damals sagte, dass man für höhere Ziele ruhig einen halben bis einen Cent mehr pro Kilowattstunde bezahlen könne. Heute zahlen wir das Dreifache! Eine derartig falsche Aussage ist nur durch Ignoranz oder Volksbetrug zu erklären, beides Charaktereigenschaften, die für einen Politiker nicht tragbar sind. Tragisch, dass der Wähler das nicht erkennt.

Volkhard Richter, Schkopau



Quelle: DIE WELT, 22.11.2019, Nr. 273, S. 3

Rubrik: Leserbrief

Dokumentnummer: 167082498

Dauerhafte Adresse des Dokuments:

https://www.wiso-net.de/document/WELT_1a2f08be444d63634732f4fa03c823f06c8981d3

Alle Rechte vorbehalten: (c) WeltN24 GmbH

GENIOS © GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH